

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 53 (1991)
Heft: 6

Rubrik: Messehinweis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jubiläums-BEA

Die Berner Frühjahrsausstellung BEA öffnet am Freitag, 26. April, bereits zum 40. Mal ihre Tore. Höhepunkte der Jubiläums-BEA sind die nationale Sonderausstellung «Ernährung 91» sowie die Sonderschau «High-Tech BE 800».

Auf dem 128'000 Quadratmeter grossen Ausstellungsgelände (davon 50'000 m² in 25 Hallen) auf der Berner Allmend werden rund 1000 Aussteller aus Gewerbe, Landwirtschaft, Handel und Industrie ihre Produkte und Dienstleistungen während elf Tagen bis zum 6. Mai präsentieren. Die Messeleitung rechnet mit 350'000 bis 400'000 Besuchern.

Dass die Berner Frühjahrsmesse sich so entwickeln konnte, verdankt sie zu einem grossen Teil dem landwirtschaftlichen Sektor mit seinen Tier- und Landmaschinen-Präsentationen, aber auch den steten Bemühungen, immer wieder Neuheiten und attraktive Sonderschauen nach Bern zu holen. Daran soll sich auch in Zukunft nichts ändern.

Reichbefrachteter Landwirtschaftssektor

Vor nahezu 22 Jahren wurde die Schweizerische Agrotechnische Vereinigung SAV in St. Gallen gegründet. Erstmals präsentierte sich die SAV 1970 an der BEA. 17 Mitglieder belegten damals eine Fläche von 2400 Quadratmetern. In den folgenden Jahren erlebte die Schweizerische Agrotechnische Vereinigung eine stürmische Entwicklung. Heute zeigen gegen 150 Aussteller in den Hallen 15 bis 17 sowie im Freigelände ihre Produkte, Dienstleistungen

und Landmaschinen auf gegen 15'000 Quadratmetern Fläche.

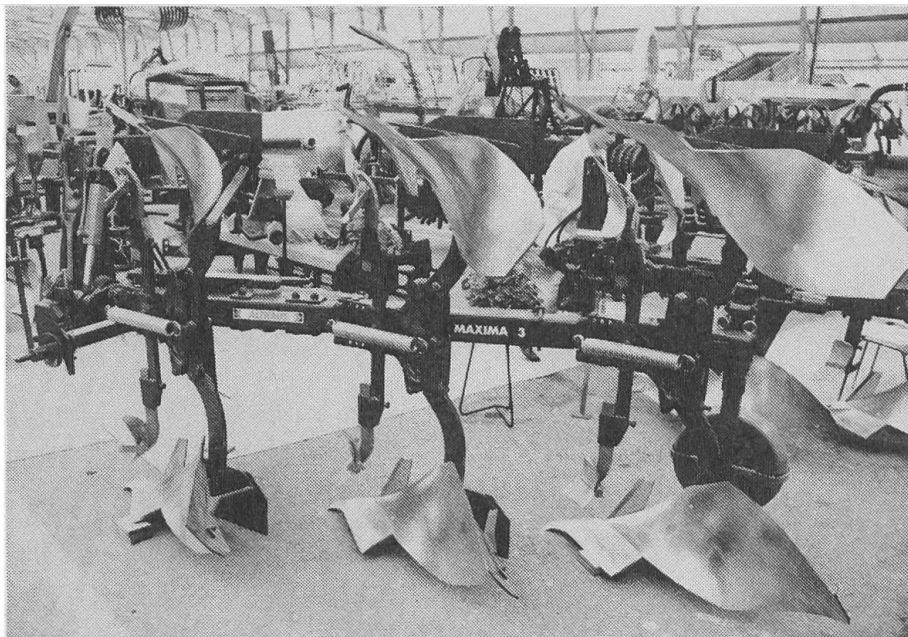
In der Zeit vom 26. April bis 6. Mai werden täglich auch Landmaschinen-Vorfürungen im sogenannten «Ring» zu sehen sein.

«I like Schweine», heisst die Sonderschau, die sich den Haltungsförmn, Zucht- und Fütterungsmethoden sowie den wirtschaftlichen Aspekten der Schweineproduktion widmet. Die Schweine sind in einem echten Stall untergebracht, der auf die neuesten Erkenntnisse des Stallbaus hinweist. Da die Übergangsfrist zur Anpassung der Stallungen an die Tierschutzverordnung in diesem Jahr abläuft, dürfte gerade dieser Teil der Sonderschau «I like Schweine» für Züchter besonders interessant sein. Am ersten BEA-Wochenende findet zudem ein Mastgruppen-Wettbewerb statt, wo Züchter aus den Kanto-

nen Bern, Aargau, Freiburg, Jura, Basel und Solothurn zwischen 80 und 100 Schweine vorführen werden.

Sonderschauen BEA '91

| Themen | Halle/ Freigelände |
|-----------------------------------|---------------------------|
| Bern 800 High Tech | 2A |
| Landeskirchen des Kantons Bern | 4 |
| Berufe rund um den Bau | 5 (+Freigelände) |
| Berufe an der Arbeit | 8 |
| Ökoforum | 9 + 11 |
| Künstlergalerie | 10A + 11A |
| Modeschau | 12 |
| Jugend + Sport | 12A |
| Holz | 12B |
| Veloland | 12D |
| Ernährung 91 | 13 + 14 |
| Rationale Energienutzung | 13A |
| SAV-Landmaschinenbau | 15 - 17 (+Freigelände) |
| Hunde | 19 |
| Kleintierzucht + Ornithologie | 20 |
| Schafe + Ziegen | 21 |
| Tierpark Dählhölzli | 22 |
| Schweine | 23 |
| Pferde | 25 |
| Kühe | 26 |



Noch einmal nehmen die Landmaschinen gegen 15'000 m² Ausstellungsfläche ein. Als Folge des neuen Messekonzeptes der SLV wird die Beschickung der Berner Ausstellung in Zukunft zur Hauptsache auf den Schultern der Gebietsvertreter und regionalen Händlern ruhen.

Maschinen kommentieren an der BEA:

Für alle etwas

Die Landmaschinenvorführungen an der BEA haben eine lange Tradition und erfreuen sich nicht zuletzt dank der fachlichen Kompetenz und dem Witz der Kommentatoren grosser Beliebtheit. Ruedi Mumenthaler, Geschäftsführer des Berner Verbandes für Landtechnik, schaut im folgenden auf die vergangenen 20 Jahre als BEA-Kommentator zurück. Er steht übrigens, zusammen mit Walter Schenker vom Landwirtschaftlichen Technikum Zollikofen, auch dieses Jahr wieder vor dem Mikrofon. (Red.)



Maschinenvorführung an der BEA – Besondere Ambiance.

Ein Mann, namens Eduard Schibler, fährt mit seinem Motormäher mit Doppelmesserbalken eigenhändig durch einen Steinhauken, den er vorher aufgebaut hat. Der Kommentator weist auf das verstopfungsfreie Mähen hin. Bravo. Der Vorführer misst gute 10 mal 10 Meter. Es regnet und der schlammige Grund verlangt von den Vorführleuten Stiefel. Etwa 30 Schaulustige betrachten sich schmunzelnd die Schlamm-schlacht. Das Schmunzeln ver-

geht ihnen allerdings, denn der knickgelenkte Rebtraktor beschleunigt sich mit tigerähnlichem Sprung und bespritzt die Zaungäste dabei mit Schlamm. Dreissig Zuschauer, zwölf Maschinen, davon die Hälfte zu Fuss und ein Kommentator, der versucht, die von Superlativen strotzenden Maschinenbeschreibungen der Firmen in einen moderierten, für die Zuschauer verständlichen Vortrag zu kleiden. So sah es aus vor 20 Jahren.

Ein technischer Maschinenbescriber ist ja nicht sehr spannend. Also müsste der Kommentator auch etwas Cabaret hineinbringen? Also zum Beispiel: Die Schlamm-spritzer in die Augen der Zuschauer sind beabsichtigt, um dem Käufer den Blick zu trüben oder umgekehrt, sie sorgen dafür, dass er sich die Augen vor dem Kauf wirklich reinigt, um nicht vom Glanz der Ausstellungsmaschine getäuscht zu werden.

Langsam aber sicher hat dann die Zahl der vorgeführten Maschinen zugenommen. Ja, man musste sie beschränken auf 2 Maschinen pro Firma, damit die Vorführzeit von einer Stunde nicht überschritten wurde. Leider hatte der Kommentator keinen Einfluss auf die Maschinenauswahl. Der Vorschlag, eine ganze Arbeitskette zu zeigen, wurde leider nie verwirklicht.

Vom Freilaufplatz wurde zur später sogar gedeckten Tribüne mit Vorführer gezeugelt. Das Publikum nahm zu an Zahl und Buntheit. Da sitzt der Familienvater, der mit seinen Kindern früh auf die Tribüne kommt, um einen Sitzplatz für die Tiervorführung zu ergattern. Der obligatorische BEA-Besucher sitzt daneben und ihm muss der Kommentator erklären, dass in einem Druckfass Gülle und nicht Wein transportiert wird. Der interessierte Käufer schliesslich merkt jede Ungenauigkeit im Kommentar und wartet nach der Vorführung hinter der Tribüne, um noch einige Besonderheiten zu besprechen. Und jedem sollte der Kommentator etwas bringen, nicht zu vergessen die vorführenden Firmen, die ihr Produkt gerne im besten Licht sehen möchten.

Die Tendenz nach Grösserem ist offenbar immer das Ziel an Ausstellungen und Vorführungen. Gross macht Eindruck!

Was die technischen Wunderwerke kosten, scheint oft Nebensache zu sein. Eine genaue Kostenkalkulation **vor** dem Maschinenkauf hat nur für den unternehmerisch denkenden Betriebsleiter seine Gültigkeit. Ein Quervergleich in Fr. pro PS bringt ein erstaunliches Resultat von fast eins zu zwei. Sind die

zweimal teureren Maschinen wirklich zweimal mehr wert? Dem Nicht-Landwirt macht ein Mähdrescher, der 200'000 Franken kostet, sicher Eindruck und die Hangmaschinen zeigen, warum auch unser Hügel- und Berggebiet fristgerecht und gartenähnlich gepflegt wird.

Eine thematische Maschinenvorführung wäre lehrreich, beeindruckend und aufwendig. Eine BEA-Maschinenvorführung der SAV ist einzig in ihrer Art in der Schweiz. Man muss sie gesehen und gehört haben.

R. Mumenthaler, Wimmis

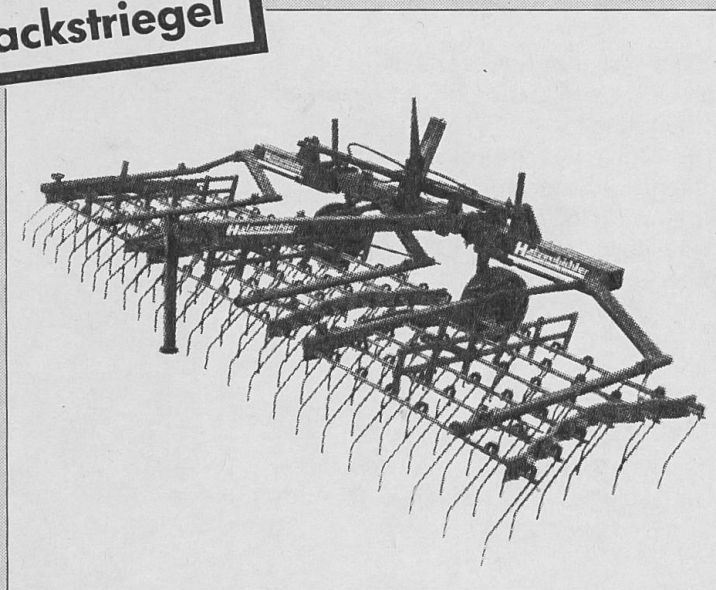
Umwelt ist auch Geld. Mit Althaus.

Die **Hatzenbichler Federzahnhackegge von Althaus**. 3 bis 12 m breit, mit Europa-Klappung. Für grosse Flächenleistung bei geringstem Kraftaufwand.

Die speziellen Federzinken sind zentral verstellbar. Und die flexiblen Eggenfelder passen sich optimal jedem Gelände an. Das ist einmalig.

Besser mechanische Unkrautbekämpfung als zuviel Spritzmittel. Denn das tut Ihrem Portemonnaie ebenso gut wie der Umwelt.

Hackstriegel



...und der Boden kommt in Form!

Hatzenbichler
LANDMASCHINENBAU

ALTHAUS

Pflüge/Landmaschinen 3423 Ersigen Tel. 034/45 55 55

Mitarbeiter: Armin Brönimann, 9500 Wil, 073 - 22 58 30 (nur morgens)
René Mathys, 6288 Schongau, 041 - 85 33 31 (nur morgens)

BEA Halle 16, Stand 1611